

# KLEINE ZEITUNG

## Heimatdienst für Abbau von Urängsten

KLAGENFURT. Der Kärntner Heimatdienst (KHD) begrüßt die am Donnerstag bekundete allgemeine Lösungsbereitschaft in der Ortstafelfrage. Laut Obmann Josef Feldner habe der KHD bereits im Mai 2005 am volksgruppenüberschreitenden Kompromissvorschlag, dem „Karner-Paket“, mitgewirkt: „In der Folge haben wir mit anderen Mitgliedern der Konsensgruppe durch Abbau von anachronistischen Urängsten innerhalb der Bevölkerung des Kärntner Grenzlands einen wesentlichen Beitrag zu einem Klima gegenseitigen Vertrauens geleistet.“

"Begrüßen Lösungsbereitschaft" - Volksgruppen

volksgruppen  ORF.at Slowenen Fr | 04.02.2011

Klagenfurt  0°C

Morgen mild, zeitweise sonnig



### "Begrüßen Lösungsbereitschaft"

Der KHD begrüßt die gestern "in einem guten Gesprächsklima bekundete allgemeine Lösungsbereitschaft in der Ortstafelfrage". In dieser Frage habe der KHD als traditionsreichster Kärntner Heimatverband somit seine "Hausaufgabe" bereits erfüllt.

### "Bereits 2005 Weg zur Lösung geebnet"

In einer Aussendung erinnert der Kärntner Heimatdienst (KHD), dass "gemeinsam mit dem Zentralverband slowenischen Organisationen, der Gemeinschaft der Kärntner Slowenen und Sloweninnen sowie der Plattform Kärnten den Parteien schon im Mai 2005 ein breit gewürdigter volksgruppenübergreifender Kompromissvorschlag ('Karner-Paket') als Initialzündung zur Lösung der strittigen Ortstafelfrage unterbreitet worden ist.

### Abbau von Feindbildern

Der KHD habe in der Folge gemeinsam mit den anderen Mitgliedern der Kärntner Konsensgruppe durch Abbau von "anachronistischen Urängsten" innerhalb der Bevölkerung des Kärntner Grenzlandes "einen wesentlichen Beitrag zur Schaffung eines Klimas des gegenseitigen Vertrauens geleistet und will daran auch in den kommenden Jahren zügig weiter arbeiten".

### Informationskampagne gefordert

Einmal mehr appelliert der Heimatdienst an die Politik in Bund und Land, "parallel zum laufenden Lösungsfindungsprozess der betroffenen Bevölkerung Basisinformationen über Umfang und Auswirkung einer Neuregelung zukommen zu lassen". Diese seien für eine breite Akzeptanz von zusätzlichen zweisprachigen Ortstafeln in Südkärnten unverzichtbar, schreibt KHD-Obmann Josef Feldner in der Aussendung.

